

Gemeinsam Wirkung erzielen

Pascal Jenny ist Mitgründer der Crowddonating-Plattform there-for-you.com. Im Interview erläutert er die Ziele der Plattform und plädiert für eine verstärkte Zusammenarbeit in der Stiftungswelt.



Mit welcher Intention wurde die Plattform there-for-you.com gegründet?
Ziel von there-for-you.com ist es, so einfach und effizient wie möglich «Gutes» zu bewirken. Es gibt viele wunderbare gemeinnützige Unternehmen und auch private Organisationen, die alle einen guten Job machen, aber einfach viel zu wenig

kooperieren. Zum Beispiel jemanden empfehlen, wenn sie ein bestimmtes Anliegen nicht selber erfüllen können. Mein zweites Ziel ist, die heutigen Jugendlichen für philanthropische Fragen zu sensibilisieren. Man braucht kein Millionenvermögen, um ein paar Franken spenden zu können. Dieses zweite Ziel ist mit ein Grund, wes-

halb wir auch eigene Projekte haben, wie beispielsweise there-for-trees, wo Schülerinnen und Schüler Bäume pflanzen und so für die CO₂-Thematik sensibilisiert werden. Damit setzen wir auch im Bereich Transparenz ein Zeichen. Jedes Projekt zeigt gut sichtbar auf, was mit welchen Mitteln erreicht wurde.

Was macht die Plattform für spendensuchende Stiftungen interessant?

Wir bieten eine neutrale Plattform für Projekte in den Bereichen Kinderhilfe, Klimaschutz sowie Humanitäres. Gemeinnützige Stiftungen, Firmen oder auch Privatpersonen können bei uns Projekte platzieren. Für Stiftungen ist das insofern interessant, als dass sie dadurch mit einer jungen Community – meist unter 30 Jahren – in Berührung kommen, nebst der eigenen Sammeltätigkeit.

Über unser «there-for-you-Ökosystem» haben wir zusätzlich Kontakt zu vielen Unternehmen. Diese Kommunikation eröffnet Stiftungen eine zusätzliche Reichweite.

Thema begeistern. Diese jungen Menschen koordinieren und unterstützen die Projekte. Sie platzieren sie auf der Plattform, tragen sie an bestehende Kanäle heran und animieren die Projektinhaber dazu, ihr eigenes Umfeld zu aktivieren. Zusammenfassend gesagt, begleitet unser Netzwerk die Projekte auf der Plattform vom Anfang bis zum Ende.

Wie sieht der Anteil Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen aus?

Zurzeit sind es wohl 50% Unternehmen oder Privatpersonen und 50% gemeinnützige Organisationen. Im Moment ist es noch so, dass wir auf Stiftungen zuge-

generieren und so unsere Relevanz kontinuierlich aufbauen. Zusätzlich dazu generieren einzelne Projekte in gewissen Regionen Aufmerksamkeit. So zum Beispiel das Projekt von Andreas Isoz, dem ehemaligen Olympioniken, der mit seiner Spendenaktion Hilfsgüter in die Ukraine liefert. Sein ursprüngliches Ziel war es, 10'000 Franken zu sammeln, und jetzt sind es bereits rund 270'000. Oder das Projekt der Asbeststiftung, das uns in der Region Bern bekannter macht. Die Sichtbarkeit ist eine der grössten Herausforderungen von there-for-you.com.

Welche Ziele verfolgen Sie langfristig?

Langfristig möchten wir, dass 10 Millionen Franken pro Jahr über unsere Plattform in sinnstiftende Projekte investiert werden. Ein zweites Ziel ist die Expansion der Plattform in andere Länder. Wir sind überzeugt, dass das Bedürfnis nach einer neutralen Plattform vorhanden ist, die bestehenden gemeinnützigen Organisationen sowie Firmen und Privatpersonen offensteht. Und mein ganz persönliches Ziel ist, dass jedes Jahr 20% unserer Spenderinnen und Spender unter 30 Jahre alt sind. Denn ich bin überzeugt, dass der Schlüssel für viele Herausforderungen unserer Zeit in den Händen der kommenden Generationen liegt. ■

Welche Voraussetzungen braucht es, um ein Projekt einreichen zu können?

Erstens muss das Projekt zu unseren Kernthemen passen und zweitens ein ganz konkretes Ziel haben. Dieses soll in einem Video vorgestellt werden, so erfahren die interessierten Spenderinnen und Spender werden. Das Video kann durchaus aus erster Hand, was genau sie unterstützen selbst gemacht sein. Wichtig ist, dass es regelmässige Updates zum Projektstand gibt. Unsererseits lassen wir das Projekt, bevor es auf der Plattform aufgeschaltet wird, durch einen Spezialisten prüfen. Dies, damit wir eine realistische Einschätzung dazu erhalten, welche Wirkung das Projekt hat.

Wie unterstützt there-for-you.com die Projekte auf der Plattform?

Wir haben ein Netzwerk aus Studentinnen und Studenten, die jeweils ein Jahr für uns tätig sind und sich für ein bestimmtes

haben müssen, um sie für Projekte anzufragen. Das ändert sich jedoch immer mehr. Persönlich wünsche ich mir, dass Firmen aktiver wären, weil sie einfach einen grossen Impact haben. Wir haben derzeit ein spannendes Projekt für die Stiftung für Asbestopfer in der Schweiz EFA. Ihr Ziel ist, 10 Millionen Franken zu sammeln. Zusammen haben wir ein Konzept ausgearbeitet und gehen damit aktiv auf Unternehmen zu, die in irgendeiner Form mit dem Thema Asbest zu tun haben oder hatten. Wir wollen ein Bewusstsein schaffen für die Auswirkungen – und vor allem auch die Spätfolgen – von Asbest auf Mensch und Umwelt.

Wie wird there-for-you.com für potenzielle Spender sichtbar?

Mit der heutigen Fülle an Kanälen ist es ein einiges komplexer geworden, Reichweite zu erlangen. Unser Ziel ist, dass wir über jeden Kontakt weitere zehn Kontakte

PASCAL JENNY

Pascal Jenny ist Betriebsökonom und wirkte von 2008 bis 2021 als Tourismusdirektor in Arosa. Seit rund zwei Jahren gehört seine Leidenschaft der Crowddonating-Leidenschaft der Crowddonating-Plattform und Stiftung there-for-you sowie dem angegliederten Start-up für KMU-Nachhaltigkeit. Pascal Jenny ist verheiratet, Vater von drei Kindern und lebt in Arosa.

www.there-for-you.com ■